



**Dr. Thomas Böhle**  
Berufsmäßiger Stadtrat

I.

Herrn Stadtrat  
Karl Richter  
Rathaus  
Marienplatz 8  
80331 München

18.09.2019

**„Verschlußsache Migrantenkriminalität: Wie schlimm ist es in München?“**

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO Anfrage Nr. 14-20 / F 01559 von der BIA vom  
01.08.2019, eingegangen am 01.08.2019

Az. D-HA II/V1 1612-3-0011

Sehr geehrter Herr Stadtrat Richter,

Ihre Anfrage vom 01.08.2019 wurde im Auftrag von Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter in  
Federführung dem Kreisverwaltungsreferat zur Beantwortung zugeleitet.

Ihrer Anfrage schicken Sie folgenden Sachverhalt voraus:

„Das Bundeskriminalamt (BKA) stellte der Öffentlichkeit im April ein Lagebild »Kriminalität  
im Kontext der Zuwanderung« vor und teilte in diesem Zusammenhang unter Verweis auf  
konkrete Fallzahlen u.a. mit: »Im Bereich Mord, Totschlag, Tötung auf Verlangen fielen  
230 Deutsche einer Straftat zum Opfer, an der mindestens ein tatverdächtiger  
Zuwanderer beteiligt war« – ein Anstieg von 105 Prozent im Vergleich zu 2017. Und: »Im  
Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurden 3261 Deutsche  
Opfer einer Straftat mit mindestens einem tatverdächtigen Zuwanderer und somit 21  
Prozent mehr als noch im Vorjahr (2017: 2706).« (Hier wiedergegeben nach:  
[https://www.welt.de/politik/deutschland/article191584235/BKA-Lagebild-Gewalt-von-  
Zuwanderern-gegen-Deutsche-nimmt-zu.html](https://www.welt.de/politik/deutschland/article191584235/BKA-Lagebild-Gewalt-von-Zuwanderern-gegen-Deutsche-nimmt-zu.html); zuletzt aufgerufen: 01.08.2019, 02.45 Uhr;

Ruppertstr. 19  
80466 München  
Telefon: 089 233-45000  
Telefax: 089 233-45003

KR).

Bis einschließlich 2018 informierte der jährlich erscheinende »Sicherheitsreport« der Münchner Polizei regelmäßig in zwei Teilbänden detailliert über das Münchner Kriminalitätsgeschehen. Teilband 2 – der Tabellenteil – informierte dabei mit ausführlichen Zahlengaben u.a. über die Anteile »nichtdeutscher Tatverdächtiger« in den einzelnen Verbrechenarten, die teilweise – etwa in den Rubriken »Straftaten gegen das Leben«, Rohheitsdelikte und »Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung« – erheblich sind. Die Tabellenteile der »Sicherheitsreports« mehrerer Jahre ermöglichten zudem präzise Einsichten in die Entwicklung des Verbrechen geschehens in der bayerischen Landeshauptstadt.

Leider wird der aussagekräftige Tabellenteil seit der aktuellen Ausgabe 2019 nicht mehr veröffentlicht, was den unguten Schluß nahelegt, daß Stadt und Polizeiführung der Öffentlichkeit unerwünschte Erkenntnisse über die Kriminalitätsentwicklung in München vorzuenthalten versuchen. Die der Öffentlichkeit vorliegenden Zahlen des BKA werfen gleichwohl die Frage auf, inwieweit sich die vom BKA dargestellte bundesweite Entwicklung auch in der LHM widerspiegelt. – Es stellen sich Fragen. (...)

Nota bene: eine etwaige Auskunftsverweigerung mit dem Hinweis, es handle sich um spezifische Polizeiangelegenheiten, ist nicht akzeptabel – schließlich händigte das KVR den aussagekräftigen Tabellenteil des »Sicherheitsreports« z.B. dem Münchner Stadtrat viele Jahre lang aus.“

Zu den im Einzelnen gestellten Fragen teile ich Ihnen Folgendes mit:

**Frage 1:**

„Inwieweit vermag die Münchner Polizei bzw. das KVR, dem die Zahlen aus dem Münchner Polizeipräsidium vorliegen, die vom BKA skizzierte Entwicklung auch für die bayerische Landeshauptstadt zu bestätigen, wonach von Migranten begangene Straftaten an Deutschen allein im Zeitraum zwischen 2017 und 2018 um 105 Prozent zunahmen?“

**Antwort des Kreisverwaltungsreferates zu der Frage 1:**

Es wird auf den Sicherheitsreport 2018 sowie den zugehörigen Tabellenteil des Polizeipräsidiums München verwiesen.

**Frage 2:**

„Inwieweit vermag die Münchner Polizei bzw. das KVR, dem die Zahlen aus dem Münchner Polizeipräsidium vorliegen, die vom BKA skizzierte Entwicklung auch für die LHM zu bestätigen, wonach 2018 im »Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (...) 3261 Deutsche Opfer einer Straftat mit mindestens einem tatverdächtigen Zuwanderer [wurden] und somit 21 Prozent mehr als noch im Vorjahr (2017: 2706)«? Welche Zahlen liegen für München vor?“

**Antwort des Kreisverwaltungsreferates zu der Frage 2:**

Vergleiche Antwort zur Frage 1.

**Frage 3:**

„Warum wird der Tabellenteil des »Sicherheitsreports« der Münchner Polizei nicht mehr

veröffentlicht?“

**Antwort des Kreisverwaltungsreferates zu der Frage 3:**

Der Tabellenteil des Sicherheitsreports wurde am 01.08.2019 nachträglich verteilt.

Mit freundlichen Grüßen